

Kompro-Mist



Der Brief an Thyatira

Ein fauler Kompromiss...

...führt zu Mist!

„Schreibe an den Engel der Gemeinde in Thyatira:

Der Sohn Gottes, dessen Augen wie Feuerflammen lodern und dessen Füße wie Gold er glänzen, lässt der Gemeinde sagen:

Ich weiss, wie du lebst und was du tust; ich kenne deine Liebe, deinen Glauben, deine Hilfsbereitschaft und deine Ausdauer.

Ich weiss auch, dass du heute sogar noch mehr tust als früher.

Doch einen Vorwurf muss ich dir machen: Du lässt diese Isebel, die behauptet, eine Prophetin zu sein, ungehindert gewähren. Und dabei verführt sie mit ihrer Lehre meine Diener zu sexueller Zügellosigkeit und zum Essen von Opferfleisch, das den Götzen geweiht wurde. Ich habe ihr Zeit gegeben, sich zu besinnen und umzukehren, aber es war umsonst: Sie weigert sich, ihre unmoralische Lebensweise aufzugeben.

Darum werfe ich sie jetzt aufs Krankenbett. Und die, die mit ihr Ehebruch begangen haben, lasse ich in grösste Not geraten - es sei denn, sie kommen zur Besinnung und wenden sich von dem ab, was diese Frau tut. Isebels Kinder aber müssen sterben; ich werde sie nicht am Leben lassen. Daran werden alle Gemeinden erkennen, dass mir auch die geheimsten Gedanken und Absichten nicht verborgen bleiben und dass ich jedem von euch das geben werde, was er für sein Tun verdient hat.

Aber es gibt bei euch in Thyatira auch solche, die diese Lehre nicht angenommen haben und die nichts wissen wollen von dem, was diese Leute die tiefen Geheimnisse des Satans nennen. Ihnen rufe ich zu: Haltet fest, was ihr habt, bis ich komme! Weiter lege ich euch keine Last auf.

Dem, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht und bis zuletzt nicht aufhört, so zu handeln, wie ich es will, werde ich Macht über die Völker geben, sodass er mit eisernem Zepter über sie regieren und sie wie Tongeschirr zerschmettern wird. Ich verleihe ihm damit dieselbe Macht, die auch ich von meinem Vater bekommen habe. Und als Zeichen dieser Macht werde ich ihm den Morgenstern geben. Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!“

**„Es ist nicht auszudenken,
was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann,
wenn wir sie ihm ganz überlassen.“**

Blaise Pascale

Meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn!

Erinnerst Du Dich noch an meinen Brief an die Gemeinde in Thyatira? Mit meinen „Röntgen-Augen“ habe ich in dieser Gemeinde ganz viel Gutes gesehen. Da fand ich Liebe, Glauben, Hilfsbereitschaft und Ausdauer. Auch in Deinem Leben entdecke ich immer wieder viele Dinge, die mich riesig freuen! Auch da, wo Du vielleicht nur Scherben siehst, sehe ich bereits ein wunderschönes, farbenfrohes Mosaik!

Doch es hat mir fast das Herz zerrissen, dass die Gemeinde in Thyatira einer hinterlistigen Lügenprophetin auf den Leim gegangen ist. In meinem Namen hat sie meinen Jüngern in Thyatira grünes Licht zu Götzen-Partys mit Tempelhuren gegeben.

Bitte sei Du wachsam! Lass Dich nicht dazu verleiten, falsche Entscheidungen zu treffen und faule Kompromisse einzugehen. Du bist zwar noch in der Welt aber nicht mehr von dieser Welt. Ich habe Dich zu einem Leben in Freiheit bestimmt.

Alles, was Dich bindet, gefangen nimmt, kommt nicht von mir.

Prüfe bei allen Deinen Entscheidungen Deine Motive.

Sorgen und Ängste sind schlechte Ratgeber!

Wenn Du etwas nur tust aus Angst, nicht dazu zu gehören, dann lass besser die Finger davon. Ich bin gerne bereit Dir Deine Sorgen und Ängste abzunehmen. Bring sie doch alle zu mir! Auch Deine Scherben und Bruchstücke kann ich sehr gut gebrauchen! Eine meiner grossen Leidenschaften ist es aus Bruch und Scherben Kunstwerke zu gestalten!

Ganz liebe Grüsse von Jesus
dem Sohn Gottes mit dem „Röntgenblick“,
dem Spezialisten für Mosaik-Kunstwerke!

Vertiefende Fragen

Welche guten Eigenschaften sieht Jesus bei Dir,
wenn er Dich mit seinen Röntgen-Augen ansieht?

Kann es sein, dass Jesus bei Dir ein tolles Mosaik-Bild
sieht, wo Du nur Scherben siehst?

Wo stehst Du in der Gefahr faule
Kompromisse einzugehen?

Was tust Du aus Angst, nicht dazu zu gehören
und ein Aussenseiter zu sein?

Wo lässt Du Dich von Deinen Sorgen leiten?

Was bedeutet es für Dich, dass Du in der Welt
aber nicht von dieser Welt bist?
(Johannes 17,14 - 18)

